

I/2024

WITT
PROFESSIONAL

GEWOHNTE HINTERFRAGEN -

**RAUS AUS DER
KOMFORTZONE?!**

Kundenmagazin ... Bildung bewegt.

Seite 4 | Moderne Kirchenarbeit im Zeitalter der Digitalisierung
Warum sich die Kirchgemeinde St. Christophorus in Sachen Excel & Co. schult

Seite 12 | Seminarreihe für Einkäufer erfolgreich gestartet
Mitarbeiter der HENNgineered Heinsdorfergrund GmbH mit positivem Fazit

Unsere Firmenschulungen sind genauso individuell wie Sie!



Sie wünschen sich eine individuelle Firmenschulung, welche speziell auf die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter*innen ausgerichtet und passgenau für Ihr Unternehmen konzipiert ist?

Unsere Firmenschulungen erfolgen arbeitsplatz- bzw. aufgabenbezogen und finden auf Wunsch „inhouse“ bei Ihnen im Unternehmen statt. Wir erstellen dafür gemeinsam mit Ihnen ein ganz auf Ihre Wünsche maßgeschneidertes Angebot. Zeit, Umfang und Ort bestimmen Sie! Im Anschluss an die Schulung bieten wir Ihnen bei Bedarf einen begleitenden Praxistransfer durch unsere erfahrenen Fachdozent*innen an.

Lassen Sie sich von unserem vielseitigen Seminarprogramm für Ihre nächste Firmenschulung inspirieren!

KONTAKT

Witt Schulungszentrum GmbH

Stauffenbergstraße 19
08209 Auerbach/Vogtl.

Telefon: 03744 273-0
E-Mail: kontakt@witt.de

witt-professional.de

... Bildung bewegt.

EDITORIAL

Gewohntes hinterfragen – Die Kraft des Neuen

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Momente im Leben, in denen wir innehalten und uns fragen: Ist das wirklich alles? Diese Momente sind wie magische Schlüssel zu neuen Horizonten und zu ungeahnten Möglichkeiten für die persönliche Weiterentwicklung.

In dieser Ausgabe unseres Magazins laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns Gewohntes zu hinterfragen. Dies kann in verschiedenen Bereichen geschehen, sei es in unseren Denkmustern, unserer Karriere, unseren Beziehungen oder unserem Umgang mit der Welt um uns herum.

Wir präsentieren Ihnen in dieser Ausgabe inspirierende Geschichten von Menschen, die den Weg des Gewohnten an verschiedenen Stellen verlassen haben, um neue Pfade zu betreten.

In unserem aktuellen Magazin erfahren Sie auch, wie es Unternehmen außerhalb der Komfortzone gelingt, Innovationen voranzutreiben. Wir stellen Beispiele vor, in denen regionale Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen Schritte unternommen haben, um gewohnte Arbeitsweisen zu überdenken und erfolgreich in neue Richtungen zu lenken und wie wir sie dabei mit passgenauen Qualifizierungen unterstützen konnten.

Wir hoffen, dass Sie durch das Lesen dieser Ausgabe inspiriert werden, Gewohntes zu hinterfragen. Denn Veränderung beginnt mit einer Idee oder einem Gedanken, der vorhandene Routinen in Frage stellt.

Bei all den Einblicken soll jedoch auch nicht unterschätzt werden, wie wichtig und effektiv Routine und Beständigkeit in unserem Alltag sind. Hier kommt es also auf eine gute Balance an.

Viel Spaß beim Lesen und ein gutes Gleichgewicht zwischen dem Verlassen der Komfortzone und dem Nutzen sinnvoller Gewohnheiten wünscht Ihnen

Christine Wolfram
Geschäftsführung



INHALT

Seite 4 | Titelstory

[Moderne Kirchenarbeit im Zeitalter der Digitalisierung](#)

Seite 8 | Vorstellung Kurs

[Gefährdungsbeurteilung als Schlüssel zur risikofreien Arbeitsumgebung](#)

Seite 10 | Interessantes

Seite 11 | Mitarbeiterporträt

Seite 12 | Thema, Firmenporträt

[Seminarreihe für Einkäufer erfolgreich gestartet - die HENNGineered Heinsdorfergrund GmbH](#)

Seite 16 | Dozenten im Gespräch

[NICHTS ANBRENNEN LASSEN! Brandschutz geht alle an](#)

Seite 18 | Quer geschaut

[Berufsbegleitende Qualifizierungen für den sozialen und Pflegebereich - Zuwachs in der Schulleitung](#)

Seite 20 | Förderung

[Berufliche Weiterbildung Sachsen](#)

Seite 21 | Gewinnspiel

[Zu gewinnen gibt es 2 Kombitickets „Kulturgenuss - 5 Tage 3 Einrichtungen“ für Plauener Museen](#)



Seite 22 | Kontakt, Impressum





Moderne Kirchenarbeit im Zeitalter der Digitalisierung

Die römisch-katholische Pfarrei St. Christophorus Auerbach mit ihren Gemeinden Zum Heiligen Kreuz Auerbach, Sankt Marien Reichenbach sowie Heilige Familie Falkenstein und Klingenthal gehört wie die Pfarrei Herz Jesu Plauen zum Bistum Dresden-Meißen. Über die beiden Pfarreien wird das ganze Gebiet des Vogtlands von Klingenthal bis Netzschkau und von Bad Brambach bis Mühltruff abgedeckt. Neben der Erreichbarkeit für die Gemeindeglieder spielt auch im kirchlichen Bereich die Verwaltung eine nicht zu unterschätzende Rolle. Deshalb gibt es innerhalb der Kirchen inzwischen viele Lösungsansätze, um die leitenden Pfarrer von den wachsenden Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

Wir sprachen Ende Januar mit Monika Höß, seit 2022 Verwaltungsleiterin für die Pfarreien St. Christophorus Auerbach und Herz-Jesu-Plauen, die für die Mitarbeiter der katholischen Kirchengemeinden Excel- und Outlook-Seminare gebucht hat.

Frau Höß, was war der Auslöser, dass Sie Microsoft-Anwenderschulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung wie auch des pastoralen Teams gebucht haben?

Mit dem Beschluss des Bistums Dresden-Meißen, sich dem Rechenzentrum in Eichstätt anzuschließen, werden die bisherigen „Insellösungen“ pro Gemeindeverwaltung nach und nach abgelöst.

Die übergreifende Plattform stellt, neben Lösungen für die sichere Datenspeicherung und -bearbeitung, verschiedene, für die Verwaltungsarbeit notwendige Anwendungen wie Microsoft Standardsoftware oder Softwarelösungen für Buchhaltung und Meldewesen zur Verfügung.

„Jeder Fortschritt findet außerhalb der Komfortzone statt.“

Michael John Bobak

So können die auch in der Kirche knapper werdenden personellen Ressourcen effektiver genutzt und beste Voraussetzungen für die gemeindeübergreifende Arbeit geschaffen werden. Dafür müssen jedoch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die IT sicher anwenden.

Bei den Mitarbeitern in den Pfarreien steht natürlich der Dialog, die Kommunikation mit den Gemeindegliedern im Vordergrund ihrer Arbeit und nicht unbedingt die Arbeit am PC. Doch mehr und mehr wird klar, dass eine einheitliche IT-Infrastruktur die Arbeit erheblich erleichtern kann.

Wie in allen Bereichen der Wirtschaft kommt deshalb auch in der Kirche die langjährige Sekretärin nicht umhin, sich mit der neuen Technik auseinanderzusetzen.

Das künftige zentrale Pfarrhaus in Auerbach wird derzeit noch umfangreich saniert und soll voraussichtlich Mitte des Jahres bezogen werden. Neben ausreichendem Platz und funktionellen Räumen für die Gemeindeglieder stehen dort dann den hauptamtlichen Mitarbeitern modern ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung.

Welche Rolle spielt für Sie persönlich die Erledigung der anfallenden Aufgaben am PC?

Für mich persönlich ist die Arbeit am PC unverzichtbar. Das begründet sich schon in meinen auf Auerbach und Plauen hälftig aufgeteilten Stellen und der Möglichkeit, auch im HomeOffice zu arbeiten.

Zu meinen Aufgaben zählt auch, aus dieser Situation Synergieeffekte für beide Pfarreien zu erschließen und die Verwaltungsprozesse zukunftssicher zu gestalten.

Aus welchen Bereichen der kirchlichen Arbeit kommen die Teilnehmenden der Schulungen?



Titelstory

Wichtig war und ist, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die gemeinsame und übergreifende Arbeit auf dem gleichen Stand sind. Nur so wird die Nutzung den gewünschten Effekt bringen und alle können zufrieden sein.

Mit Excel bietet sich eine Menge an Möglichkeiten, um zum Beispiel Arbeitsabläufe abzubilden und zu organisieren. Ich denke da unter anderem an die Einsatzplanung der ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Outlook ist das Mittel der Wahl für unser Zeitmanagement. Ob für Raumplanung, Fahrzeugeinsätze, Urlaubsplanung oder die übergreifende Kalendernutzung können hier viele wichtige Informationen zentral für die Pfarrei verwaltet werden.

Aber auch die Kommunikation via E-Mail spielt bei unserer Arbeit eine sehr große Rolle. So bleiben wir mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern wie auch den Gemeindegliedern in engem Kontakt und erledigen Anfragen und Anträge beim Bischöflichen Ordinariat, Unternehmen und Behörden.

Wurden Ihre Erwartungen an die gebuchten Seminare und die der Teilnehmenden erfüllt?

Teilgenommen an den bisherigen Schulungen haben sowohl die Mitarbeiterinnen der Pfarrsekretariate, die der Verwaltungsleitung zugeordnet sind, als auch die pastoralen Mitarbeiter wie Pfarrer, Diakon und Gemeindefereferent.

Nachdem Sie für Mitarbeiter Ihrer Pfarrei 2022 bereits eine individuelle Outlookschulung gebucht haben, sind Sie nun dabei, sich für die Arbeit mit Excel fit zu machen. Für welche Aufgabengebiete nutzen Ihre Beschäftigten diese Standardprogramme vorwiegend, was sind konkrete Anwendungsfälle?





Hier kann ich gern berichten, dass unsere Mitarbeiter von den bisherigen Schulungen begeistert waren. Die Nähe zum Schulungsort spielt zwar auch eine Rolle, aber dass sich das Team wohl fühlt, auch oder gerade wenn es an der einen oder anderen Stelle leichte Skepsis gegenüber den IT-Technologien gibt, ist von großer Bedeutung.

Schon bei der ersten Schulung zu Outlook machten wir mit Lutz Schwotzer sehr gute Erfahrungen. Er verstand es, die anfänglichen Bedenken zu zerstreuen und mit praktischen Übungen konkrete Anwendungen zu trainieren. Dass alle dabei sogar sehr viel Spaß miteinander hatten, war eine tolle Erfahrung. Da ist auch im Team ganz viel gewachsen.

Ebenso schwärmt das Team von der Excel-Schulung bei Frau Apfelstädt, die mit ihrer Herangehensweise aus den eigenen Erfahrungen heraus den Teilnehmenden Mut machte und sich sehr verständnisvoll zeigte. Das Seminar wurde durchgehend als kurzweilig und interessant empfunden.

Mit den guten Rahmenbedingungen und unserer guten „Truppe“ tut so eine Schulung einfach nur gut. Bei uns schaut jede und jeder über den eigenen Teller rand hinaus und unterstützt die Kollegen. Deshalb sehe ich den Transfer in die Arbeitspraxis im Nachgang als sehr gut gewährleistet.

Was macht für Sie und Ihre Mitarbeiter die Form einer individuellen Schulung für Ihre Pfarreien aus?

Die nächste Excel-Schulung findet mit etwas Abstand nächste Woche statt. Hier soll es vordergründig um Anwendungsfälle aus der täglichen Praxis gehen und Aufgaben, bei denen Mitarbeiter an ihre Grenzen gestoßen sind.

Dafür bietet die individuelle Schulung unserer Verwaltung den passenden Rahmen und der Erfolg wird folglich anders, besser bewertet, weil die eigene Arbeit konkret unterstützt wird.

Sie haben aktuell im Frühjahr ein ähnliches Schulungsprogramm für die Pfarrei Herz Jesu gebucht. Kann man unterstellen, dass hier die guten Erfahrungen der gelaufenen Kurse ausschlaggebend waren?

Das kann ich mit einem klaren „JA“ beantworten.

Welche Rolle spielen generell Weiterbildungen in Ihrer Verwaltung?

Weiterbildung ist bestinvestiertes Geld. Die Mitarbeiter erfahren hierüber Wertschätzung und sind motivierter, über ihre tägliche Arbeit anders nachzudenken und diese aktiv zu gestalten.

Für die kirchlichen Mitarbeiter gibt es über das Bistum regelmäßig Bildungsangebote. Hier geht es jedoch mehr um den inhaltlichen und fachlichen Austausch wie z. B. um Neuerungen im Meldewesen. **Die „Tools“ hierfür erwerben wir in den Schulungen bei WITT.**

Wir hatten auch die Gelegenheit, Pfarrer Ralph Kochinka auf „seiner“ Baustelle in Auerbach zu besuchen und ihm eine Frage im Zusammenhang mit den Weiterbildungen zu stellen.



Herr Kochinka, Sie haben an allen Schulungen selbst auch teilgenommen. Geht es hier um das gute Vorbild, oder arbeiten Sie als Pfarrer genauso wie alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Outlook, Excel und Co?

Es geht nicht in erster Linie um das gute Vorbild. Denn ich bin nicht nur der leitende Pfarrer, sondern Teil des Teams und arbeite wie die anderen viel mit dem PC. Da habe ich mir bisher das meiste autodidaktisch angeeignet.

Aber da die Welten des PC nicht meine große Stärke oder Leidenschaft sind, war mir bisher vieles unbekannt und blieb ungenutzt.

Durch die Schulungen gab es bei mir – wie beim ganzen Team – viele „Aha-Erlebnisse“ und so manche Anwendungen können wir nun effektiver einsetzen.

Dafür bin ich den Wissens-Vermittlern bei WITT sehr dankbar.

Ausgewählte Microsoft-Seminare im 1. Halbjahr 2024

Microsoft Excel - Professionelle Datenanalyse	13.05.2024
Microsoft Excel - Automatisierung mit Makros	15.05.2024
Microsoft Excel - Zahlen, Daten, Fakten mit Pivot-Tabellen darstellen	16.05.2024
Microsoft 365 - Effektive Nutzung der Collaboration-Tools	21.05.2024
Microsoft Outlook - Kommunikation und Zeitmanagement	23.05.2024
Microsoft Excel - Controlling und Datenbankfunktionen	27.05.2024

AUS UNSEREM SEMINARPROGRAMM:

Sicherheit beginnt mit Verantwortung – Gefährdungsbeurteilung als Schlüssel zur risikofreien Arbeitsumgebung

Ein sicherer Arbeitsplatz ist nicht nur ein Wunsch, sondern eine Verpflichtung gegenüber den Beschäftigten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung von entscheidender Bedeutung.

Wir sprachen mit Uwe Krys, der als Sicherheitsingenieur bei WITT für verschiedene Schulungen aus dem Bereich Arbeitssicherheit als Dozent zum Einsatz kommt, u. a. auch für das Seminar zur Gefährdungsbeurteilung.

Herr Krys, können Sie uns kurz beschreiben, was man unter einer Gefährdungsbeurteilung im Wesentlichen versteht?

Die Gefährdungsbeurteilung ist ein strukturierter Prozess, der dazu dient, potenzielle Gefahren am Arbeitsplatz zu identifizieren, zu bewerten und entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Dabei werden nicht nur physische Gefahren wie Unfälle und Verletzungen berücksichtigt, sondern auch psychosoziale Belastungen, ergonomische Aspekte und Umweltfaktoren einbezogen.

Eine Gefährdungsbeurteilung ermöglicht es Unternehmen, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diese zu minimieren.

Durch die Identifizierung und Beseitigung potenzieller Gefahren können Unfälle vermieden und die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessert werden.

Gibt es eine rechtliche Verpflichtung hierzu?

Wie in vielen Ländern ist auch in Deutschland die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung gesetzlich vorgeschrieben. Die Vernachlässigung dieser Pflicht kann nicht nur zu rechtlichen Konsequenzen führen, sondern auch das Image des Unternehmens negativ beeinflussen.

Was viele nicht wissen ist, dass diese rechtlichen Verpflichtungen auf das 1884 von Reichskanzler Bismarck eingeführte Unfallversicherungsgesetz zurückgeht.

Die in der Folge gegründeten Berufsgenossenschaften wurden dann über die Jahre immer wieder reformiert. So sind unter anderem seit 1974 zur Unterstützung der Unternehmen Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit Pflicht.

Aus den nationalen Weisungen sind jetzt innerhalb der EU gültige Gesetze, Verordnungen sowie verbindliche Normen und Fristen entstanden.

Damit wurde die Zusammenarbeit der Firmen mit Lieferanten und Herstellern untereinander verbessert, aber auch die Kommunikation mit Kontrollorganen hat jetzt verbindliche Eckpunkte.

Welche Rolle spielen die Mitarbeiter im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung?

Die aktive Einbeziehung der Mitarbeiter spielt bei der Erarbeitung der Gefährdungsbeurteilung eine wichtige Rolle. Jeder Mitarbeiter hat sogar ein gesetzlich verbrieftes Recht und auch eine Mitwirkungspflicht, Gefahren zu analysieren und zu vermeiden.

Denn es sind die Erfahrungswerte der Beschäftigten, die mit dem Werkzeug, der Maschine oder dem Gefahrstoff umgehen, die bei der Beurteilung der Gefahrenbereiche bzw. -situationen zu

wirksamen Maßnahmen der Unfallverhütung führen.

Gleichzeitig erhöht das die Bereitschaft jedes einzelnen Mitarbeiters, diese Weisungen anzunehmen und umzusetzen. Daraus entsteht dann ein partnerschaftliches Betriebsklima zwischen Führungskräften und Arbeitnehmern.

Welchen Nutzen haben Unternehmen neben dem Grundanliegen der Arbeitssicherheit?

In der heutigen Zeit der digitalen Medien sind die Möglichkeiten, sich über Firmen und deren Arbeitsweise zu informieren, sehr vielfältig. Wenn potenzielle Mitarbeiter darüber erfahren, dass es im Unternehmen gut organisierten und praktisch gelebten Arbeitsschutz gibt, wird das Image des Unternehmens aufgewertet.

Ein zweiter Nutzen ist aber auch wirtschaftlicher Natur. Ich betreue eine kleine Firma in Brandenburg. Um an einen großen öffentlichen Auftrag zu kommen, musste ein Ausschreibungsverfahren absolviert werden. Genau die Nachweise zu Gefährdungsbeurteilung, Zertifizierung, Organisation von Gesundheits- und Arbeitsschutz haben dann zum Zuschlag geführt.

Durch die Reduzierung von Unfällen und krankheitsbedingten Ausfällen können Unternehmen zudem ihre Produktivität steigern und Kosten im Zusammenhang mit Arbeitsausfällen minimieren. Eine sichere Arbeitsumgebung fördert darüber hinaus die Zufriedenheit der Mitarbeiter, was sich positiv auf die Mitarbeiterbindung auswirkt.



Auf welche Weise können Sie die verantwortlichen Personen, die an dem Seminar teilnehmen, bei der Gefährdungsbeurteilung unterstützen?

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt – so einfach ist es in der Praxis tatsächlich nicht.

Es müssen grundlegende Kenntnisse vorliegen, um Gefährdungsbeurteilungen ordnungsgemäß durchführen zu können.

Dabei macht es einen Unterschied, ob es um Maschinen, Gefahrstoffe, die Einhaltung des Mutterschutzgesetzes oder

die Beurteilung psychischer Belastungen geht, für die verschiedene Gesetze, Normen, Informationen und Grundsätze gelten.

Neben theoretischem Wissen werden im Seminar eine Vielzahl möglicher Gefahrenquellen und die spezifischen Verfahren zur Risikobeurteilung mit viel Praxisbezug aufgezeigt.

Die Teilnehmer können selbstverständlich im Rahmen der Schulung ihre persönlichen Erfahrungen einbringen und Fragen aus der eigenen betrieblichen Praxis stellen.

STECKBRIEF

Uwe Krys ist Sicherheitsingenieur und hat sich nach seiner Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenmonteur zur Fachkraft für Arbeitssicherheit qualifiziert. Er ist für eine Vielzahl an Berufsgenossenschaften zugelassen und hat Erfahrungen als Dozent bereits im Rahmen seiner Dienstzeit bei der Bundeswehr gesammelt.



Nächste Schulungstermine

Befähigte Person zur Prüfung von Leitern und Tritten	22.05.2024
Befähigte Person zur Prüfung von Regalen	23.05.2024
Gefährdungsbeurteilung im Unternehmen	06.06.2024

EIN PAAR INTERESSANTE EINBLICKE IN DIE WELT DER GEWOHNHEITEN UND KOMFORTZONEN

Gewohnheiten formen unser Leben: Schätzungsweise machen Gewohnheiten bis zu 40% unseres täglichen Verhaltens aus. Kleine Routinen können also einen erheblichen Einfluss auf unser Leben haben.

In einer Studie fanden Wissenschaftler heraus, dass es im Durchschnitt 66 Tage dauert, bis eine neue Gewohnheit entsteht und zur Automatik wird, und nicht, wie an verschiedenen Stellen behauptet, 21 Tage. (routiniert.com)

Oft wird Routine mit Langeweile gleichgesetzt. In Wirklichkeit bieten jedoch Routinen Stabilität, da sich mit Gewohnheiten das Gehirn viel Aufwand erspart und so die Ressourcen auf das Wesentliche fokussieren kann. (www.ardalpha.de)



Mit guten Vorsätzen zu besseren Gewohnheiten?!

Laut statista brechen nur rund 20 % keine guten Vorsätze, bei 27 % der Befragten halten Vorsätze immerhin mehr als zwei Monate und haben damit eine Chance, zur guten Gewohnheit zu werden. Bei 39 % hingegen halten gute Vorsätze maximal einen Monat bis zu lediglich einigen Stunden. (www.igefa.de)

Die erste und letzte Stunde des Tages haben einen besonders starken Einfluss darauf, wie wir unsere Zeit verbringen und welche Gewohnheiten wir entwickeln. Ein bewusster Start und Abschluss können den Tag positiv beeinflussen.

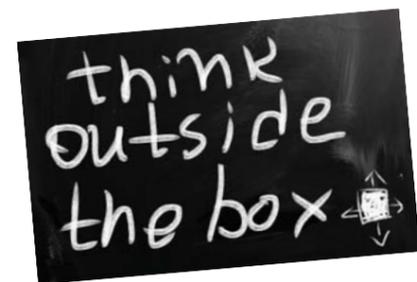


Gute Gewohnheiten steigern die Lebenserwartung: Wer einen gesunden Lebensstil hat, lebt in der Regel länger - das ist kein Geheimnis. Wie groß jedoch der Einfluss der Lebensweise ist, mag überraschen: Eine neue Studie aus den USA zeigt, dass sich die Lebenserwartung durch gesunde Gewohnheiten um mehr als zwanzig Jahre erhöhen lässt.

(tagesschau.de/wissen)

Gewohnheiten ändern sich im Laufe des Lebens: Untersuchungen zeigen, dass lebensverändernde Ereignisse und neue Lebensphasen die Art und Weise beeinflussen, wie wir Routinen entwickeln und beibehalten.

Raus aus der Komfortzone zu gehen, fördert die Fähigkeit, mit Unsicherheit und Risiken umzugehen. Das wiederum stärkt die Risikokompetenz und das Selbstvertrauen.



Innovation entsteht nicht selten durch das Verlassen der gewohnten Denkmuster. Neue Ideen und Lösungen kommen oft dann zum Vorschein, wenn wir uns auf unbekanntes Terrain außerhalb unserer „Komfortzone“ wagen.



(herojob.de/blog)

Von Natur aus sind die Menschen fast gleich. Erst die Gewohnheiten entfernen sie voneinander.

Konfuzius, chinesischer Philosoph

UNSERE MITARBEITER IM DIALOG

WENN ES UM SICHERHEIT GEHT – ANNE FRAGEN!

Annegret Schädlich ist eine der dienstältesten Mitarbeiterinnen bei WITT. Damit kennt sie das Unternehmen in- und auswendig und ist prädestiniert für Aufgaben, die den Gesamtblick auf alle Arbeitsbereiche erfordern.

Nicht umsonst ist sie deshalb für QM und Datenschutz zuständig wie auch unsere Sicherheitsbeauftragte. Gerade Letzteres braucht einen geschulten Blick für die Ecken und Kanteln. Hier kommt ihr zugute, dass sie auch die Objektverantwortliche für die beiden Schulungszentren in Auerbach ist.

An der Seite einer externen Arbeitssicherheitsfachkraft sorgt sie seit vielen Jahren dafür, dass mit pragmatischen Lösungen alle Anforderungen für eine sichere Arbeitsumgebung erfüllt sind.

Frau Schädlich, Ihre Aufgaben bei WITT sind von hoher Relevanz für einen reibungslosen Unternehmensbetrieb. Welche persönlichen Eigenschaften helfen, dieser Verantwortung gerecht zu werden?

Strukturiertes Denken, Multitaskingfähigkeit und ein gewisses Organisationstalent sind hilfreich, Prioritäten zu setzen und alles im Blick zu behalten.

Was sind die besonderen Herausforderungen, die sich aus Ihrer Arbeit als Sicherheitsbeauftragte ergeben?

Wir sind in unserer Schule nicht nur für die Sicherheit der Kollegen, sondern auch für die der Teilnehmenden und Schüler verantwortlich. Allein durch die Zahl der Personen im Haus ergeben sich spezielle Anforderungen an Fluchtwege, Notfallmanagement und Brandschutz.



PCs und andere im Unterricht eingesetzte Elektrotechnik müssen regelmäßig geprüft werden. Zudem unterliegen gesetzliche Vorschriften, wie z.B. die Technischen Regeln für Arbeitsstätten, ständiger Aktualisierung. Hier gilt es, auf dem Laufenden zu bleiben.

Was mögen Sie besonders an Ihrem Job?

Eindeutig die Vielseitigkeit und die sich abwechselnden Anforderungen in meinen verschiedenen Aufgabenbereichen. Von der Planung größerer Umbaumaßnahmen, Abschließen von Dienstleistungs- und Versorgungsverträgen, Überwachen von Kosten, Vorbereiten von QM-Audits, Umsetzung von Datenschutzerfordernungen bis hin zum schnellen Reagieren auf Anliegen von Teilnehmenden – langweilig wird es nie. Und es macht mir Freude, mit „meinen“ immer engagierten Haustechnikern zusammenzuarbeiten.

Was würden Sie den Lesern unseres Magazins in puncto Arbeitssicherheit mit auf den Weg geben?

Beziehen Sie Ihre Mitarbeiter in Belange des Arbeitsschutzes, z. B. bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen, mit ein. Delegieren Sie wiederkehrende Tätigkeiten wie das Prüfen von Leitern oder Regalen an Kollegen. So gewinnt das wichtige Thema eine breite Akzeptanz und verhindert Betriebsblindheit.

Ganz wichtig: lassen Sie Ihre Mitarbeiter regelmäßig schulen und auf den neuesten Stand der Technik und Vorschriften bringen!

Nicht nur in Sachen Sicherheit, auch von Seminaren zu anderen Themen, wie beispielsweise aus dem Bereich Gebäudemanagement, profitieren die Mitarbeiter genauso wie das ganze Unternehmen.

Nächste Seminare zum Thema Gebäudemanagement

Grundlagen Sanitärtechnik	03.06.2024
Grundreinigung und Beschichtung	04.06.2024
Neu Fachgerechter Einbau von Silikonfugen im Sanitärbereich	07.11.2024

SUPPLY CHAIN



Seminarreihe für Einkäufer erfolgreich gestartet

Dozent Ulrich Weigel überzeugt Teilnehmer mit seiner Strategie der „harten Fairness“

Im vergangenen Dezember fanden zum ersten Mal zwei der drei für Einkäufer konzipierten Seminare bei WITT statt. Zum einen **Vom Bestellbüro zum strategischen Einkauf im Mittelstand** und zum anderen **Intensives Verhandlungstraining für Einkäufer**.

Wie nicht anders zu erwarten war, konnte Ulrich Weigel mit seinem großen Fundus an Erfahrungen aus der unmittelbaren Praxis die Teilnehmenden der Seminare von der Schlüsselfunktion des Einkaufs überzeugen.

Es gelang ihm auf eine sympathische und mitreißende Art, seiner Zuhörerschaft notwendige Werkzeuge für den strategischen Einkauf nach der Devise: **Nicht nur Bestellen, sondern Einkaufen!** mitzugeben.

Das Feedback von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firmen, die sich auf ein Refresh der Unternehmensdisziplin „Einkauf“ eingelassen haben, fiel durchweg sehr positiv aus. So haben sie für künftige Verhandlungen durch die praxisnahen Ausführungen und unmittelbaren Rückmeldungen des Dozenten viel mitgenommen.

Auch die Teilnehmenden der **HENNgeineered Heinsdorfergrund GmbH** signalisierten, dass sich die Teilnahme für sie gelohnt hat.



Wir trafen uns Anfang Februar mit der Personalleiterin Marika Mayer-Hiepko im beeindruckenden Showroom von HENNgeineered unter dem Dach des Werkes in der Reichenbacher Straße.

Frau Mayer-Hiepko, bei der Anfahrt durch die dörfliche Umgebung erwartet man nicht unbedingt ein Unternehmen Ihrer Größe. Wie kommt es, dass Ihre Firma hier ihren Standort gefunden hat?

Der Ursprung der traditionellen Firmengeschichte liegt in einer Schmiede genau an diesem Ort. Nach und nach hat sich die Stanz- und Schmiedetechnik weiterentwickelt bis es Mitte des 20. Jahrhunderts zur Gründung der RENAK kam.

Zunächst als ausgelagerte Produktionsabteilung der Fichtel & Sachs AG Schweinfurt erfolgte über ein paar Umwege 1956 mit dem Schutz der Marke RENAK die Firmierung als VEB Renak-Werke (Reichenbacher Naben- und Kupplungswerke).

In den 90er Jahren entstand am gleichen Standort die UFT Produktion GmbH, die 2023 als HENNgeineered Heinsdorfergrund GmbH mit derzeit über 100 Mitarbeitern in die HENN group eingegliedert wurde. Mit einem zweiten Werk am Windrad für die Montage und Logistik haben wir eine gute Ausgangsbasis, bei Bedarf weiter zu wachsen.

Der Job einer Personalerin in unserer ländlich geprägten Region ist bekanntermaßen nicht leicht. Wie sehen Sie die Perspektive Ihres Unternehmens in Sachen Fachkräftegewinnung?

Das ist tatsächlich recht anspruchsvoll. Doch wir haben früh angefangen, unsere Arbeitgeberattraktivität sowohl für die Beschäftigten als auch für Auszubildende in den Fokus zu nehmen.

So können wir nicht ohne Stolz sagen, dass bisher alle Auszubildenden von uns nach ihrem Abschluss übernommen werden konnten. Aber auch Quereinsteiger spielen zunehmend eine Rolle.

Mit einer gut integrierten und systematischen Anlernphase, gern in Kombination mit dem Erwerb einer Teilqualifikation, können wir unseren Bedarf zum Beispiel in der Produktion im Moment noch decken. Trotzdem sind wir auf vielen Kanälen und Messen in der Region unterwegs, um neue Mitarbeiter und Azubis zu gewinnen.

Als Personalleiterin sind Sie auch für die Weiterentwicklung der Belegschaft verantwortlich. Ihre Einkaufsleiterin Katrin Weidlich hat gemeinsam mit weiteren Mitarbeitern aus der Abteilung im vergangenen Dezember an Seminaren für Einkäufer bei WITT teilgenommen. Welche Rückmeldung haben Sie zu diesen Weiterbildungen erhalten?

Aufgrund der kleinen Teilnehmergruppe war eine gute Beteiligung jedes Einzelnen möglich, und es gab viel Spielraum für Rückfragen und Diskussionen.

Alles in Allem war es eine sehr gute Schulung mit vielen nützlichen Informationen zur weiteren Vorgehensweise im Einkauf. Ich denke da besonders an die Lieferanten-, Markt- und Risikoanalyse oder an

die Vorbereitung von Verhandlungen. Laut Aussage unserer Mitarbeiter bringt der Referent sehr viel Erfahrung und Praxisbezug in die Seminare ein.

Auch die lebendige Vermittlung der Inhalte ist sehr gut angekommen. Viele Übungen und Beispiele motivierten zur Mitarbeit und ließen zu keiner Zeit Langeweile aufkommen.

Teilen Sie die Auffassung des Dozenten, dass der Einkauf in vielen Unternehmen etwas im Schatten der anderen Abteilungen steht?

Wir sind der Auffassung, dass jede Abteilung in der Firma einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Unsere gemeinsam erarbeiteten Führungsprinzipien ermöglichen es jedem Mitarbeiter, sich aktiv einzubringen. Nur gemeinsam erreichen wir Ziele.

Frau Weidlich ist mit vielen Jahren Berufserfahrung schon ein „alter Hase“ im Einkauf. Konnten dennoch ihre Erwartungen an das Seminar zum strategischen Einkauf erfüllt werden?



Frau Weidlich ist unsere Sachbearbeiterin im Einkauf und bringt tatsächlich viele Jahre Berufserfahrung mit. Doch die Welt ist in stetigem Wandel und es gibt immer Neues zu lernen und umzusetzen. Da der Dozent auf eine lange Tätigkeit in der Großindustrie zurückblicken kann, ist die von ihm vermittelte Sicht auf den Einkauf und die Gewichtung von Themen anders als in kleinen und mittelständischen Unternehmen, wie wir es sind. Daher half das Seminar auch, mehr Weitblick für die Arbeit zu bekommen.

Würden Sie bzw. Ihre Kolleginnen und Kollegen diese Seminarreihe anderen Einkäufern empfehlen?

Hier bekommen Sie von mir ein klares „Ja“ als Antwort.

Matthias Wissel ist Leiter des vogtländischen Standortes und verantwortlich für die rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir nutzten die Gelegenheit, auch ihm Interessantes über das vogtländische Unternehmen zu entlocken.

Herr Wissel, Ihr Unternehmen ist von Great Place to Work® für seine erlebte Arbeitgeberattraktivität zertifiziert. Was genau verbirgt sich hinter dieser Auszeichnung?

Die „Great Place to Work“-Zertifizierung wird an Unternehmen vergeben, die eine herausragende Arbeitsplatzkultur haben. Mitarbeiter bewerten anonym Faktoren

INFOBOX

Die **HENNgeineered Heinsdorfergrund GmbH**, ehemals UFT Produktion GmbH, hat ihren Sitz im Vogtlandkreis in Sachsen und gehört seit Sommer 2023 zur HENN Industrial Group GmbH & Co KG mit Sitz in Dornbirn, Österreich.

Im vogtländischen Werk werden Präzisionstiefziehteile und komplexe Baugruppen für die Automobil- und Elektroindustrie hergestellt. Das Leistungsspektrum umfasst die Unterstützung bei der Produktentwicklung, die Herstellung von Prototypen und die Produktion in Klein- oder Großserie mit einer breiten Palette an Fertigungstechnologien und Materialien.

Über 50 Millionen hochwertige Tiefziehteile aus Feinblech, Edelstahl, Aluminium, vorbeschichtetem Blech und Buntmetallen werden hier jährlich produziert. Dabei werden in etwa 5.000 Tonnen Bandstahl verarbeitet. Von der Entwicklung bis zur Montage sorgen rund 120 Mitarbeiter für die Fertigung in höchster Qualität.

wie Vertrauen, Teamarbeit und Fairness. Ein detailliertes Kultur-Audit analysiert zudem Personalpraktiken, Führung und weitere Aspekte.

Die Zertifizierung bestätigt, dass unser Unternehmen HENNgeineered am Standort Heinsdorfergrund eine positive und unterstützende Arbeitsumgebung bietet und sich für Mitarbeiterzufriedenheit einsetzt. Darauf bin ich sehr stolz.

Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Mitarbeiterschulungen in Ihrem Unternehmen?

Mitarbeiterschulungen in einem „Great Place to Work“-zertifizierten Unterneh-

men spielen eine entscheidende Rolle. Zum einen fördern sie die individuelle Entwicklung der Mitarbeiter und steigern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Zum anderen stärken Schulungen auch die Unternehmenskultur, verbessern Teamarbeit und Kommunikation und unterstützen die Anpassung an Veränderungen. Insgesamt tragen sie also dazu bei, eine positive und unterstützende Arbeitsumgebung zu schaffen.

www.henn-group.com/henngeineered



Nächste Seminar-Termine für Einkäufer:

- 03.06.2024 Gestaltung von zukunftsstarken Lieferketten für den Mittelstand
- 04.06.2024 Vom Bestellbüro zum strategischen Einkauf im Mittelstand
- 05.06.2024 Intensives Verhandlungstraining für Einkäufer (2-tägig)





NICHTS ANBRENNEN LASSEN!

Die Schulung zu Brandschutz Helfern hat sich bei WITT inzwischen zu einem „Dauerbrenner“ entwickelt. Ein Grund: jedes Unternehmen braucht Brandschutz Helfer. Mindestens 5 % der Beschäftigten müssen zum Brandschutz Helfer ausgebildet sein. Mit der Schulung werden die formalen Anforderungen erfüllt und die Teilnehmer*innen erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, um bei fast jedem Entstehungsbrand in Freizeit und Beruf richtig helfen zu können.

Ein Bestandteil der ca. 4-stündigen Ausbildung ist die fachkundige Unterweisung zum organisatorischen Brandschutz in Unternehmen.

Hierbei werden auch aktuelle Brandgeschehen in Unternehmen ausgewertet. Ein weiterer Bestandteil sind der abwehrende Brandschutz und zu ergreifende Maßnahmen bei einem Brandausbruch.

In einer praktischen Übungseinheit wird speziell die Handhabung von Feuerlöschern trainiert.

Dafür steht ein flüssiggasbetriebener so genannter „Firetrainer“ zur Verfügung, der einen Feststoffbrand simuliert. Die Teilnehmer der Schulung löschen dann unter Anleitung mit Hilfe von Wasser befüllten Übungsfeuerlöschern das Feuer.

WITT professional konnte im zurückliegenden Jahr einen erfahrenen Fachmann als Dozenten für das Thema Brandschutz gewinnen. Martin Stenz ist Diplom-Ingenieur für Brand- und Explosionsschutz und Branddirektor a. D. mit Staatsprüfung für den höheren feuerwehrtechnischen

Dienst und Berufserfahrungen u. a. als Leiter der Berufsfeuerwehr Hildesheim. Seit dem Ende seiner Berufstätigkeit widmet er sich der Ausbildung von Brandschutzbeauftragten und Helfern in Sachen Brandschutz sowie Evakuierung.

Mit dieser ambitionierten Arbeit und seiner Liebe für das Vogtland ist er Teil des Dozententeams bei WITT geworden. Seit August 2023 überzeugte er bereits vielfach Teilnehmende an entsprechenden Kursen mit seiner praxisnahen und sympathischen Art zu unterrichten.

Aber nicht nur Schulungen im Rahmen des Seminarprogramms, sondern auch individuelle Firmenschulungen stehen im Fokus bei WITT.

Herrn Stenz, was macht bei solchen passgenau konzipierten Ausbildungen den Unterschied aus?

Die Schulung wird in diesem Fall direkt an das Unternehmen angepasst. Spezifische Brandgefahren und vorhandene spezielle Löschmöglichkeiten (Löschanlagentechnik etc.) werden berücksichtigt und besonders hervorgehoben. Dafür findet im Vorfeld der Schulung ein Vor-Ort-Termin mit einer Betriebsbegehung statt.

Es hat sich gezeigt, dass firmenspezifische Brandschutzunterweisungen einen nachhaltigeren Nutzen für das beauftragende Unternehmen haben. Denn die verantwortlichen Personen erhalten wertvolle Hinweise in Bezug auf Brandschutzmängel, die häufig aus einer gewissen „Betriebsblindheit“ heraus entstehen und durch richtiges Verhalten und geeignete Maßnahmen einfach zu beheben sind. Dies sorgt bei den Beschäftigten immer wieder für gewisse „Aha-Effekte“, vor allem wenn sie feststellen, dass im Falle eines Brandes der eigene Arbeitsplatz gefährdet ist.

Sie bilden auch Evakuierungshelfer aus. Was würden Sie diesbezüglich den Unternehmen raten?

Evakuierungshelfer entlasten im Gefahrenfall die Unternehmensleitung und sorgen für eine geordnete und damit sicherere Evakuierung.

Sie haben dabei gänzlich andere Aufgaben als Brandschutz Helfer. Sie werden nicht nur im Brandfall tätig, sondern auch in allen anderen Situationen, in denen eine schnelle und sichere Evakuierung erforderlich wird. Dies gilt vor allem in ausgedehnten Gebäuden, in unübersichtlichen Bereichen oder bei Anwesenheit größerer Personenzahlen. Unternehmen sind verpflichtet, im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen zu



ermitteln, wie viele Evakuierungshelfer sie benötigen

Im 1. Halbjahr 2024 ist zum ersten Mal die Schulung zum Brandschutzbeauftragten im Programm bei WITT. Wie schätzen Sie den Bedarf an dieser Ausbildung ein?

Brennt es im Unternehmen, gefährdet das die Beschäftigten sowie ggf. Kunden und nicht zuletzt auch die Umwelt. Meist entsteht ein hoher materieller und damit finanzieller Schaden. Selbst wenn die Brandschäden beseitigt sind, haben sich über die Ausfallzeit möglicherweise Kunden- und Lieferbeziehungen zerschlagen. Das kann für Unternehmen schnell existenzgefährdend sein. Deshalb kommt dem vorbeugenden Brandschutz eine große Bedeutung zu.

Brandschutzbeauftragte sind vom Arbeitgeber bestellte und speziell ausgebildete Personen, die diese Aufgabe als zentrale Ansprechperson im Betrieb wahrnehmen.

Um die dafür notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse aufzubauen, dient eine Ersts Schulung mit Prüfung gemäß DGUV 205-003.

Innerhalb von drei Jahren müssen Brandschutzbeauftragte 16 Unterrichtseinheiten Fortbildung absolvieren, um ihre Fachkunde den aktuellen Erfordernissen sowie den sich ändernden Regelwerken und Vorschriften anzupassen. Auch diese Fortbildung ist neuer Bestandteil des Seminarprogramms bei WITT.

In der Region gibt es nicht so viele Angebote für die Ausbildung zu Brandschutzbeauftragten. Schulungen bedürfen daher immer langer Fahrwege und teilweise auch Übernachtungen. Durch die arbeitsplatznahe Ausbildung bei WITT entfallen diese zusätzlichen Aufwendungen für die Teilnehmenden und die entsendenden Unternehmen. Ich gehe daher von einem hohen Bedarf in der Region aus.

Neu im Angebot im 1. Halbjahr 2024

Ersts Schulung zum Brandschutzbeauftragten	08.04.2024
Fortbildung von Brandschutzbeauftragten	22.04.2024

DIE KOMFORTZONE BEWUSST VERLASSEN

Etwas bewegen - etwas verändern - VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN!

Mit diesem Slogan wirbt das Gemeinnützige Schulungszentrum für Sozialwesen Auerbach für die berufspädagogische Zusatzqualifikation zum Praxisanleiter bzw. zur Praxisanleiterin gemäß Pflegeberufegesetz.



Gemeinnütziges Schulungszentrum für Sozialwesen gGmbH Auerbach

Die gleiche Überschrift könnte man jedoch auch auf Kerstin Rudolf anwenden, die seit Sommer 2023 im Schulungszentrum die Aufgaben einer stellvertretenden Schulleiterin übernommen hat.

Frau Rudolf, auch wenn es schon etwas zurückliegt – herzlichen Glückwunsch zur Übernahme dieser Position. Wie fühlen Sie sich in dieser neuen Rolle? Was hat sich für Sie seither verändert?

Vielen Dank für die Glückwünsche! Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir mit diesem Schritt entgegengebracht wird.

Viel hat sich seit dem 01.08.23 nicht verändert. Deshalb erschrecke ich, wenn mich die Kollegen ab und an scherzhaft mit „Chefin“ ansprechen. Auch, weil ich in den letzten Jahren bereits immer mehr übergeordnete Aufgaben übernommen habe.

Doch es sind natürlich einige Aufgaben neu in meiner Verantwortung und es werden im Laufe der Zeit weitere Aufgaben hinzukommen. Aber prinzipiell bin ich in unserem Team die Gleiche geblieben – da macht eine geänderte Stellenbezeichnung keinen Unterschied.

Was führte zu diesem Schritt auf Ihrem beruflichen Weg?

Als alleinerziehende Mutter bin ich es gewohnt, um viele Dinge zu kämpfen. So auch nach der Geburt meiner Tochter, als der Arbeitsmarkt für eine gelernte Industriekauffrau nicht gerade offen stand. In dieser Zeit bekam ich die Möglichkeit – übrigens im WITT Schulungszentrum – eine Zusatzqualifikation als „DATEV-Fachkraft für Buchhaltung und Bilanzierung“ zu erlangen. Mit dem Abschluss gelang es mir, im Berufsleben Fuß zu fassen.

2013 öffneten sich mir dann durch glückliche Umstände die Türen zum Gemeinnützigem Schulungszentrum.

Ab da fühlte ich mich angekommen – das war und ist einfach meine Schule!

Um unabhängiger zu sein, habe ich im November 2017 berufsbegleitend die Fortbildung zur „Staatlich geprüften Wirtschaftsfachwirtin“ begonnen und nach deren Abschluss die Weiterbildung zum „Master Professional in Businessmanagement – Betriebswirt“. Diese werde ich voraussichtlich in diesem Jahr abschließen.

Ich bin mir sicher, Lernen wird mein Leben immer begleiten. Sprachen wie Italienisch, Spanisch und Gebärdensprache würde ich gern beherrschen – ich bin gespannt, was das Leben nach dem Abschluss dieses Jahr für mich in petto hat.

INFOBOX

Die Gemeinnützige Schulungszentrum für Sozialwesen gGmbH Auerbach ist ein 100 %-iges Tochterunternehmen der Witt Schulungszentrum GmbH und die Schule im Vogtland für Berufe im sozialen Bereich. An den Berufs- und Fachschulen für Pflegeberufe sowie Sozialwesen werden Ausbildungen zu Pflegefachkräften, Sozialassistent*innen, Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen angeboten. Beschäftigte aus dem sozialen Bereich finden zudem berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungen, um ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Über 2000 Absolvent*innen konnten an den staatlich anerkannten Ersatzschulen bislang zu einem erfolgreichen Berufsabschluss geführt werden. Schüler*innen profitieren von der überschaubaren Größe der privaten Einrichtung und dem daraus resultierenden engen Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden sowie der starken Vernetzung mit der Praxis.

Welche Ziele haben Sie sich als stellvertretende Schulleiterin gesetzt?

Die Rolle, die ich jetzt und in Zukunft übernehmen werde, ist für mich die bislang größte Herausforderung. Nur weil man zur stellvertretenden Schulleiterin ernannt wurde, ist man es nicht automatisch. Mein Hauptaugenmerk wird daher darauf liegen, mich selbst immer wieder zu reflektieren und für das Team eine faire, lösungsorientierte und besonnene Ansprechpartnerin zu sein. Der wertschätzende und konstruktive Austausch mit allen aus dem Team ist mir sehr wichtig, damit wir gemeinsam Werte und Visionen leben und weiterentwickeln können.

Ein weiteres großes Ziel von mir ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Qualitätsstandards im Verwaltungsbereich, die gute Kooperation und Verknüpfung mit unseren Praxispartnern und natürlich unsere Schule weiter auszugestalten, die die Belange der Schülerinnen und Schüler erkennt und ihnen mit Verständnis und Herzenswärme entgegentritt.

Darüber hinaus ist es mir persönlich ein großes Anliegen, unsere Zielgruppen mehr und besser über die Social-Media-Kanäle anzusprechen, über unsere Schule auf dem Laufenden zu halten und Lust auf unsere Ausbildungen zu machen.

Neben den Ausbildungen an der Fachschule und den Berufsfachschulen bietet das Gemeinnützige Schulungszentrum auch berufsbegleitende Qualifizierungen wie die zu Praxisanleitern oder für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen an. Was sind Argumente für Beschäftigte in der Pflege, diese Fortbildungen in Ihrem Schulungszentrum zu absolvieren?

Unser Schulungszentrum kann auf langjährige Erfahrungen im Bereich der berufsbegleitenden Qualifizierungen zurückblicken, welche eine permanente Weiterentwicklung der Angebote implizieren. Das Dozenten-Team verfügt über einen großen Wissensschatz sowohl in der Praxis als auch in der Theorie und hat sich

durch Studiengänge auf Masterniveau unwahrscheinlich viel zusätzliches Know-how angeeignet.

Eine berufsbegleitende Maßnahme zu absolvieren, bedarf Mut, Selbstdisziplin und ist nicht immer leicht – ich weiß, wovon ich spreche! Deshalb möchte ich Mutmacher sein für alle, die vor diesem Schritt stehen. Die Investition lohnt sich auf jeden Fall und mit einem klaren Ziel vor Augen kann man es auch schaffen.

Wer die Weiterbildungen zu Praxisanleitern für Pflegeberufe oder für Fachschüler*innen bzw. zur Leitungskraft in Pflegeeinrichtungen bei uns absolviert, erhält die Möglichkeit, in seinem Mikrokosmos „Arbeit“ etwas zum Positiven zu bewegen.

Für wann ist der nächste Beginn dieser Qualifizierungen geplant und wie lange dauern diese?

Der nächste Beginn für die Praxisanleitung gemäß Pflegeberufegesetz ist für den 6. November 2024 geplant. Die Qualifizierung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen startet am 7. November 2024. Auch die Weiterbildung Praxisanleiter*in für Fachschüler*innen soll bei entsprechender Nachfrage in diesem Jahr wieder starten.



Der Beginn für die schulgeldfreien Ausbildungen in sozialen Berufen ist übrigens bereits im August bzw. September 2024. Informationen zu allen Angeboten sind jederzeit auf unserer Internetseite www.sozialwesen-witt.de zu finden.

Wichtig ist mir an dieser Stelle, auch auf die erweiterte Seminarreihe für Alltagsbegleitung und Pflegethemen unter www.witt-professional.de hinzuweisen (Anm.: s. Infokasten unten)

Aktuelle Angebote aus der Seminarreihe für Alltagsbegleitung und Pflege im Frühjahr 2024 bei WITT

Konfliktmanagement - erfolgreich Kommunizieren, Konflikte lösen, Eskalationen vermeiden	10.04.2024
Aufbaukurs für Betreuungskräfte	14.05.2024
Krankheitsbeobachtung	22.05.2024
Pflegedokumentation für angehende Pflegekräfte mit Migrationshintergrund	23.05.2024
Pflegedokumentation für Pflegehilfskräfte	29.05.2024

FÖRDERPROGRAMM

„BERUFLICHE WEITERBILDUNG SACHSEN“

Das Land Sachsen fördert auch weiterhin Unternehmen und Beschäftigte bei beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen. Ziel ist die Stärkung fachlicher Kompetenzen, die Steigerung der Beschäftigungschancen und damit der Erhalt und die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von sächsischen Unternehmen.



Dafür wurden mit der Richtlinie vom 19. Oktober 2023 (SächsABl. S. 1436) Änderungen zur Richtlinie Berufliche Bildung vom 28. Februar 2022 (SächsABl. S. 433) veröffentlicht.

Ein wichtiger Zweck der Zuwendung von Fördermitteln über diese Richtlinie ist, neben der Stärkung der Ausbildung in Sachsen, Anreize zu schaffen, sich beruflich weiterzubilden und die eigene Qualifikation zu stärken. (Teil B Punkt VI. der Richtlinie)

Wie bei der vorherigen Förderung über den Weiterbildungsscheck, sind auch über die neue Richtlinie sowohl **Vorhaben der betrieblichen Weiterbildung** als auch Vorhaben der **individuellen berufsbezogenen Weiterbildung** förderbar. s. auch <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/19567-Richtlinie-Berufliche-Bildung#gbstBromVI>

Maßgeblich für die Förderung der individuellen Weiterbildung ist neben dem Hauptwohnsitz in Sachsen ein bestehendes Arbeitsverhältnis und ein festgesetztes maximales monatliches Bruttoeinkommen. Für die Förderung der betrieblichen Weiterbildung gilt eine Größe des Unternehmens mit Sitz oder Niederlassung im Freistaat Sachsen von bis zu 500 Mitarbeitern.

Die Gesamtausgaben für die Weiterbildung müssen mindestens 700 € betragen. Der Fördersatz beträgt in der Regel 50 %.

Somit können Beschäftigte für entsprechende Angebote aus dem Seminarprogramm von WITT professional wie auch für berufsbegleitende Angebote des Gemeinnützigen Schulungszentrums eine individuelle Förderung prüfen.

Unternehmen können auf diesem Weg auch die Förderung einer maßgeschneiderten Firmenschulung exklusiv für die eigenen Mitarbeiter in Betracht ziehen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter 03744 2730 oder kontakt@witt.de

Antworten auf viele Fragen sowie mehr Informationen zur individuellen berufsbezogenen Weiterbildung wie auch zur betrieblichen Weiterbildung sind über die Seite der SAB abrufbar:

<https://www.sab.sachsen.de/berufliche-weiterbildung-individuell-berufsbezogene-weiterbildung> bzw. <https://www.sab.sachsen.de/berufliche-weiterbildung-betriebliche-weiterbildung>.

Über diese Seiten gelangt man jeweils auch zur elektronischen Antragstellung.

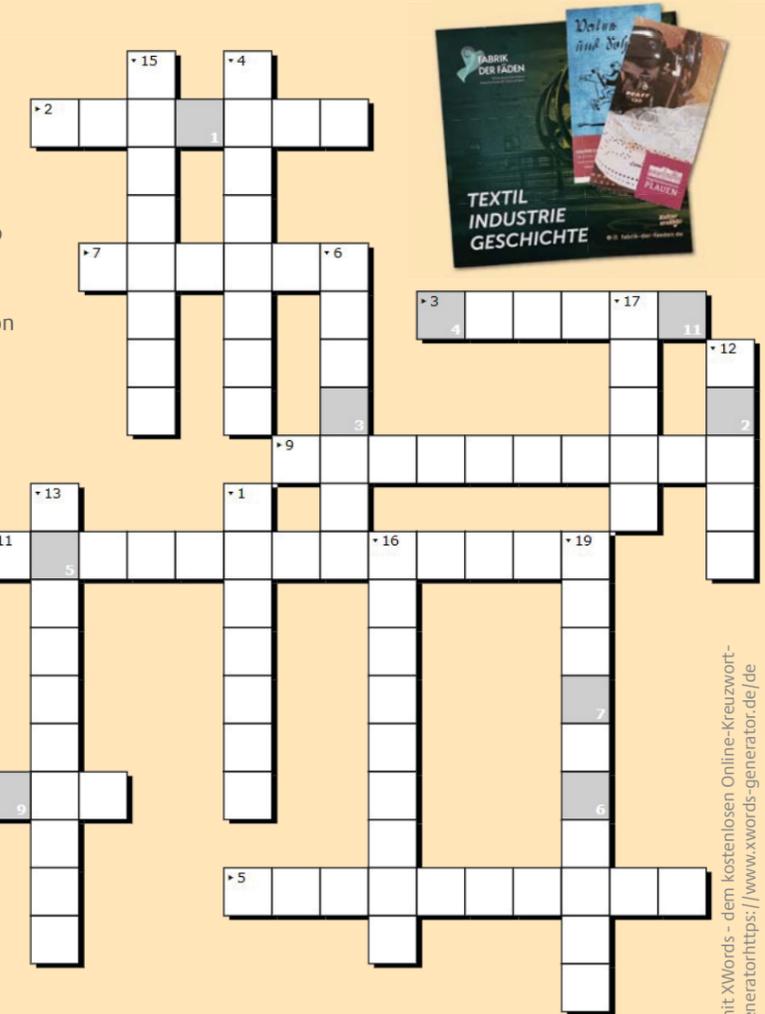
GEWINNSPIEL

Zu gewinnen gibt es dieses Mal **2 Kombitickets „Kulturgenuss“ – 5 Tage, 3 Einrichtungen**, welche den Tageseintritt in die „Fabrik der Fäden“, das **Vogtlandmuseum Plauen** & die **Galerie e.o.plauen** innerhalb von 5 aufeinander folgenden Tagen ermöglichen.

Zusätzlich verlosen wir auch wieder fünf Gutscheine in Höhe von 20 € für Ihre nächste Seminarbuchung in unserem Webshop. Viel Glück!

1. afrikanischer Staat
2. heimischer Vogel
3. Baum
4. vogtländische Stadt
5. Name einer reg. Brauerei
6. Vorname des Kosmonauten Jähn
7. vogtl. Kartoffelpuffer
8. Nachname des amt. Landrats
9. Talsperre im Vogtland
10. Ortsteil von Klingenthal
11. Fußballstadion Auerbach Arena zur ...
12. vogtl. Maler (†)
13. hist. Gebäude der Plauener Innenstadt
14. Name des Gymnasiums Rodewisch
15. vogtl. für Pilze
16. vogtl. Berg nahe Landwüst
17. Fluss im Vogtland
18. „Stadt am Mittelpunkt der Erde“
19. Burgruine im Vogtland

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/de>

Senden Sie das Lösungswort bitte bis zum **30.04.2024** per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel WITT Magazin I/24“ und Ihrer Adresse an kontakt@witt.de

Posteinsendungen bitte ausreichend frankiert an:
Witt Schulungszentrum GmbH
Staufenbergstraße 19
08209 Auerbach/Vogtland

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren. Aus allen richtigen Einsendungen wird der Gewinner bzw. die Gewinnerin ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Witt Schulungszentrum GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden von der Witt Schulungszentrum GmbH ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt, nicht an Dritte weitergegeben und 3 Monate nach Einsendeschluss gelöscht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erteilen Sie uns dafür Ihre Einwilligung. Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung, sowie Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde.



Gewinnerin Ausgabe II/2023:

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete TRAUMFABRIK



Ines Heidrich, Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Weischlitz, freute sich über 2 Tageskarten für die Soletherme Bad Elster. Herzlichen Glückwunsch!



IMPRESSUM

Witt Schulungszentrum GmbH
Stauffenbergstraße 19
08209 Auerbach/Vogtland

Geschäftsführung
Christine Wolfram · Andrea Markardt

Redaktion/Marketing/Layout
Witt Schulungszentrum GmbH

Texte
Witt Schulungszentrum GmbH

Nachfragen/Hinweise
kontakt@witt.de

Bildnachweise
Witt Schulungszentrum GmbH/Antje Marthen, pixelwelt seidel, HENNgineered Heinsdorfergrund GmbH, 123rf/Li Zhongfei (Titel), bowie15, krasi-miranevenova, goodluz, wrightstudio, branex, GraphicBurger/ Zan Ilic, pexels, pixabay

Druck
Druckerei Tiedemann,
Markneukirchen

Ausgabe
Frühjahr 2024

Auflage
1.600 Exemplare

Erscheinungsweise
zweimal jährlich

Nächste Ausgabe
Herbst 2024

Das Magazin der Witt Schulungszentrum GmbH und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Für Irrtümer, Druckfehler und Änderungen wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde an mehreren Stellen des Magazins die männliche Form gewählt. Alle entsprechenden Bezeichnungen beziehen sich jedoch auf alle Geschlechter (m/w/d).

KONTAKT

Witt Schulungszentrum GmbH
Stauffenbergstraße 19
08209 Auerbach/Vogtland

Tel.: 03744 273-0
Fax: 03744 273-146
E-Mail: kontakt@witt.de

IHR WEG ZUM PASSENDEN SEMINAR

Website: www.witt-professional.de
Telefon: Tel.: 03744 273-0
E-Mail: kontakt@witt.de

Buchen Sie Ihre Qualifizierung ganz einfach in unserem Webshop unter witt-professional.de/semnarprogramm

Sichern Sie sich Ihren Frühbucherrabatt!

Buchen Sie mindestens 4 Wochen vor Kursbeginn und sichern Sie sich 15 % Ermäßigung auf die Teilnahmegebühr!

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Informationen zu Fördermöglichkeiten für die Finanzierung beruflicher Qualifizierung erhalten Sie unter witt-professional.de/semnarprogramm/foerdermoeglichkeiten

NEWS VON WITT

Besuchen Sie uns in den sozialen Medien:
facebook.com/WITT.professional



Das Leben besteht zu

95 %

aus Gewohnheit und zu

5 %

aus

Überraschungen.

Jules Romains (französischer Schriftsteller)



WITT

PROFESSIONAL

Kundenmagazin ... Bildung bewegt.
Ausgabe I/2024 witt-professional.de